2.2020

Obs(t)ime

Das Rösler Magazin für den stressfreien Arbeitsalltag

Übersicht
Seite 2

Perfekte Tour
Seite 6

Eindeutig
Seite 10

RÖSLER

Liebe Leserin,
lieber Leser,

was sozusagen aus der Not geboren wurde, hat sich mittlerweile eingespielt und als wirklich sinnvoll und nützlich erwiesen. Unsere Kundenberatung per Video wird von immer mehr Interessierten wahrgenommen. Der Vorteil ist ja nicht nur, dass man vorbeugend gegen Corona Abstand hält. Man spart sehr viel Zeit und Geld, dadurch, dass Reisen wegfallen. Innerhalb kurzer Zeit hat man auch die Routine gewonnen, um mit der neuen Kommunikationsmöglichkeit umgehen zu können. Und noch etwas hat die Praxis gezeigt. Wenn man im Gespräch feststellt, dass gewisse sachliche Fakten geklärt werden müssen, kann man sich für ein Gespräch ein paar Stunden später (oder am nächsten Tag) verabreden. Kein Problem. Gespart wurde durch die Videoberatung dann noch zusätzlich Übernachtungen oder weitere Fahrten. Sicher ist es nicht möglich, alles per Video zu erledigen. Dem persönlichen Kontakt kommt auch weiterhin

eine große Bedeutung zu. Aber vieles lässt sich schneller und kostengünstiger erledigen.
Wir zeigen Ihnen auch in dieser aktuellen Ausgabe der Obs(t)ime wieder Beispiele, in welchen Branchen und für welche Aufgaben die Rösler Produkte wie miniDaT, Obserwando oder daTime genutzt werden. Ob bei Arbeitsbühnen, Baggern, Elektrofachbetrieb, Vermietung, Galabau, Planung, Malerbetrieb, Bauaufzügen usw. usw., überall kann man mit unseren Produkten Klarheit über bestimmte Parameter gewinnen und Sicherheit über Zustand der Maschinen und Geräte und den Einsatzort erhalten. Der Gewinn davon bleibt bei Ihnen.

Herzliche Grüße
Klaus-Dieter Rösler
Geschäftsführer
Rösler Software-Technik GmbH

Es geht auch einfach

**Rösler daTime in der Elektrobranche –
immer wissen, wie der Projektstand ist –
ohne Datenverlust arbeiten –
firmeneigene Formulare verwenden**

Ralf Tiedemann, Geschäftsführer der BeTi Elektrotechnik GmbH aus Bremen, suchte nach einem einfachen System, um mit Kundendienstbelegen arbeiten zu können. 2016 lernte er Rösler daTime kennen und seitdem ist es in seinem Unternehmen auch im Einsatz.
„daTime stellt Daten einfach zur Verfügung, und zwar genau so, wie wir sie in unserer Firma brauchen“, sagt Tiedemann. Konkret heißt das, dass Rösler die von Tiedemann vorgegebene Formularvorlage für Stundenzettel oder Auftragsformulare direkt in die daTime-Software überträgt. Darauf können dann Mitarbeiter und Zentrale via Internet zugreifen.

Oben: Ralf Tiedemann, Geschäftsführer

Unten: Firmensitz in der Neidenburger Straße in Bremen

So kann sehr schnell festgestellt werden, in welchem Bearbeitungszustand sich ein Auftrag befindet oder wie viele Stunden dafür verwendet wurden. Auch Fotos, zum Beispiel des jeweiligen Bauzustandes, können an den Kundendienstbeleg „angeheftet" werden. Alles in einem Ordner, sozusagen. Last but not least gehört natürlich auch die Original-Kundenunterschrift zum jeweiligen Vorgang. All dies ist mit Rösler daTime möglich und über viele Jahre hinweg bei BeTi zum Alltag geworden.

Immer mit Unterschrift

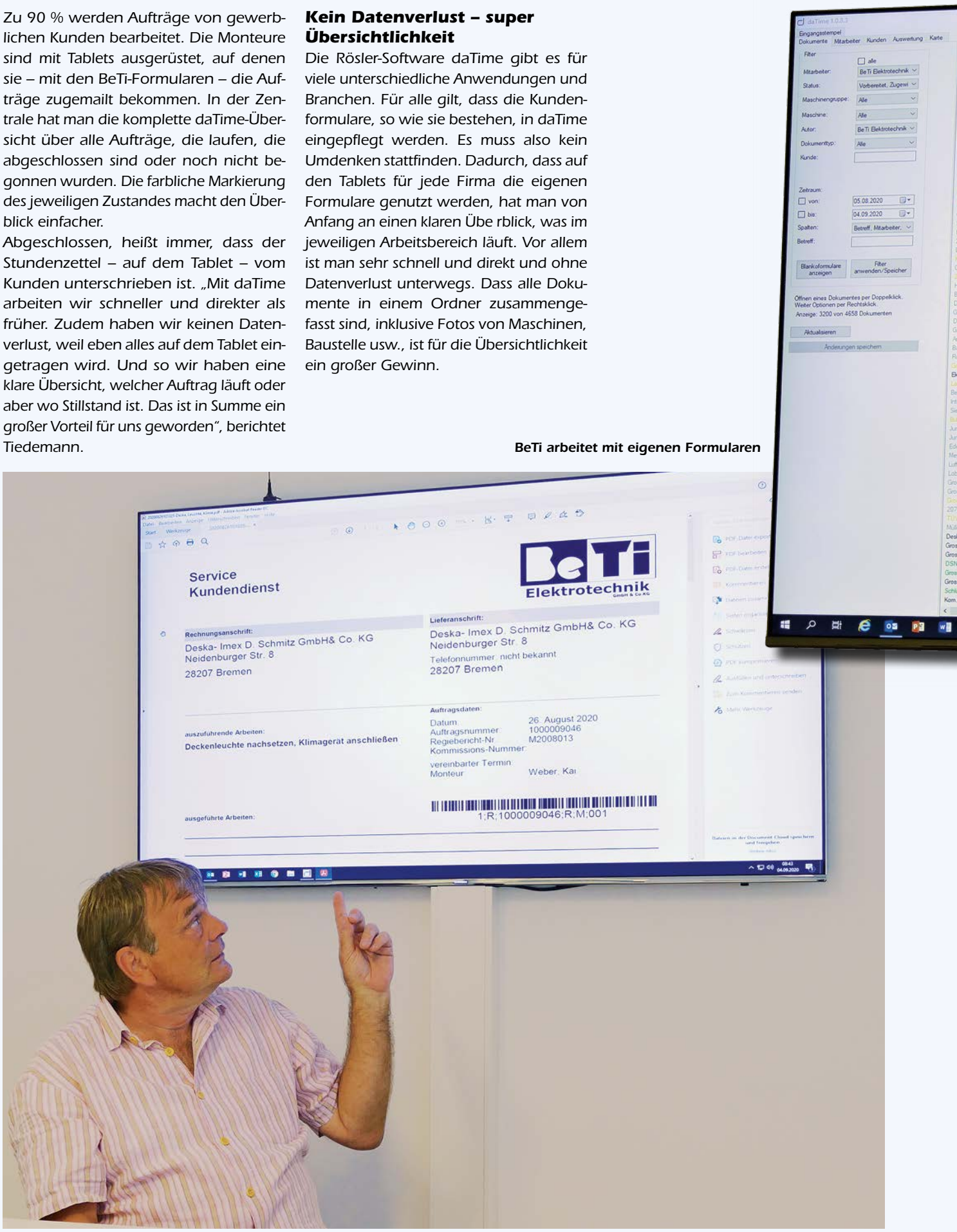
Elektro- und Elektronikinstallation von der Steckdose bis zur Büroeinrichtung sind das Arbeitsfeld von BeTi. Das baut das Unternehmen mit etwa 55 Mitarbeitern in gewerblichen Lofts, Restaurants, Theatern oder auch sehr großen Wohneinheiten. „Wir montieren von der Türklingel über Datennetzwerke bis zu Beleuchtungsanlagen und vieles andere mehr. Wir beschäftigen uns aber nicht mit Geräten wie PCs, Haushaltsgeräte usw.", so Tiedemann. Wenn jedoch eine Sprechanlage einmal nicht funktioniert oder ähnliche Fehler vorliegen, ist BeTi sofort vor Ort.

Zu 90 % werden Aufträge von gewerblichen Kunden bearbeitet. Die Monteure sind mit Tablets ausgerüstet, auf denen sie – mit den BeTi-Formularen – die Aufträge zugemailt bekommen. In der Zentrale hat man die komplette daTime-Übersicht über alle Aufträge, die laufen, die abgeschlossen sind oder noch nicht begonnen wurden. Die farbliche Markierung des jeweiligen Zustandes macht den Überblick einfacher.

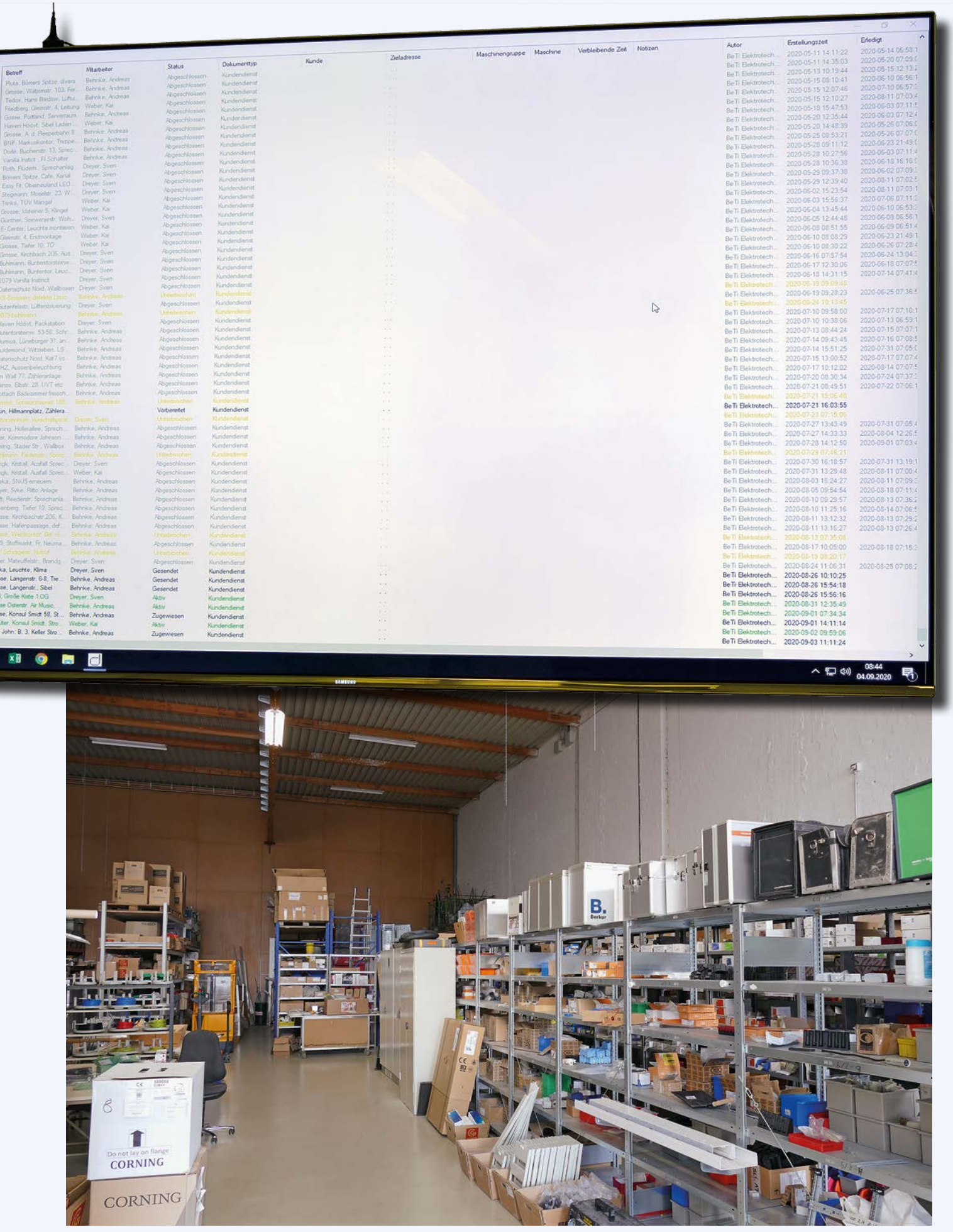
Abgeschlossen, heißt immer, dass der Stundenzettel – auf dem Tablet – vom Kunden unterschrieben ist. „Mit daTime arbeiten wir schneller und direkter als früher. Zudem haben wir keinen Datenverlust, weil eben alles auf dem Tablet eingetragen wird. Und so wir haben eine klare Übersicht, welcher Auftrag läuft oder aber wo Stillstand ist. Das ist in Summe ein großer Vorteil für uns geworden“, berichtet Tiedemann.

Kein Datenverlust – super Übersichtlichkeit

Die Rösler-Software daTime gibt es für viele unterschiedliche Anwendungen und Branchen. Für alle gilt, dass die Kundenformulare, so wie sie bestehen, in daTime eingepflegt werden. Es muss also kein Umdenken stattfinden. Dadurch, dass auf den Tablets für jede Firma die eigenen Formulare genutzt werden, hat man von Anfang an einen klaren Übe rblick, was im jeweiligen Arbeitsbereich läuft. Vor allem ist man sehr schnell und direkt und ohne Datenverlust unterwegs. Dass alle Dokumente in einem Ordner zusammengefasst sind, inklusive Fotos von Maschinen, Baustelle usw., ist für die Übersichtlichkeit ein großer Gewinn.



BeTi arbeitet mit eigenen Formularen



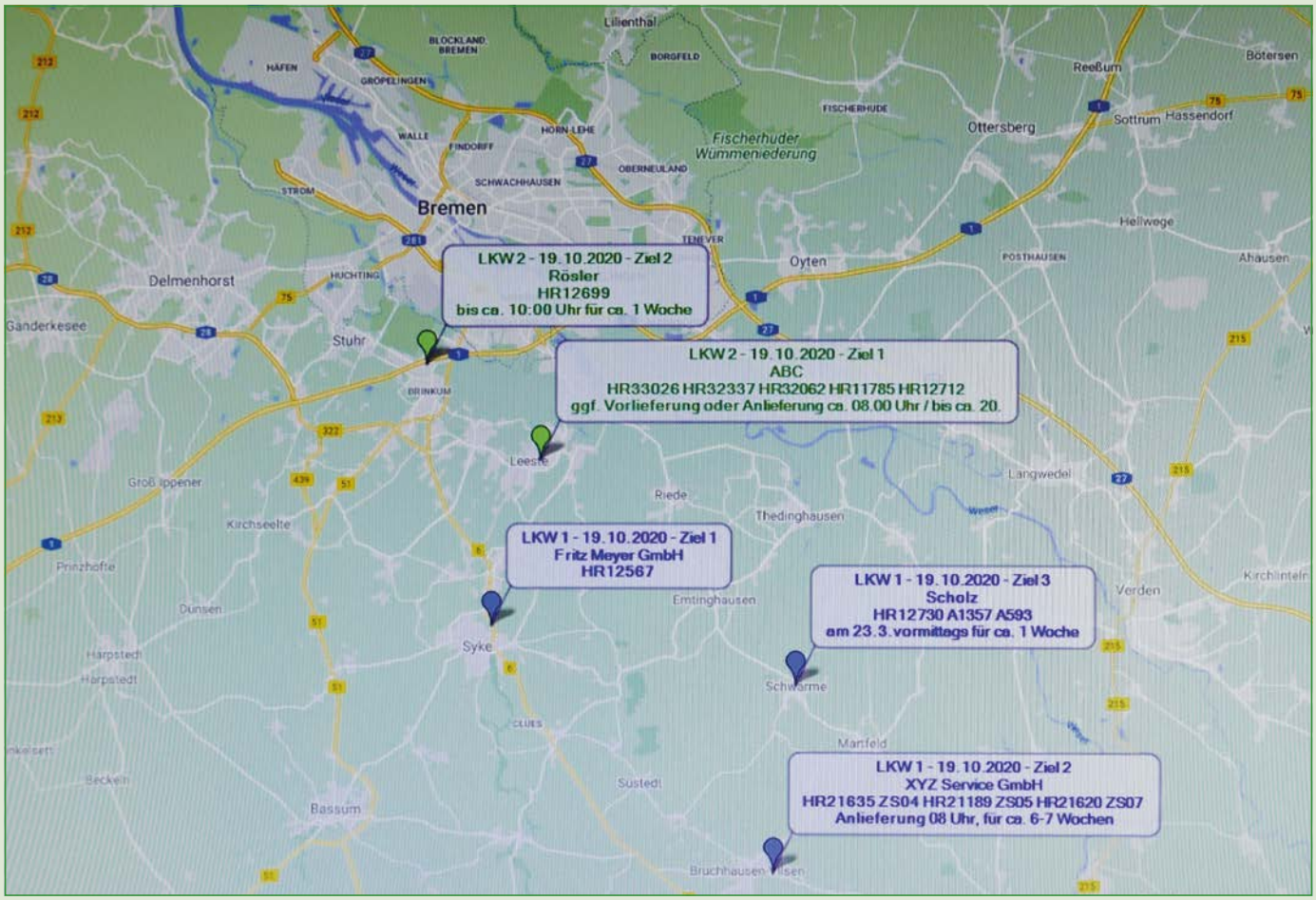
Teile für schnelle Hilfe am Lager

S. Hofschlaeger / pixelio.de

Mehr als ein Tourenpl

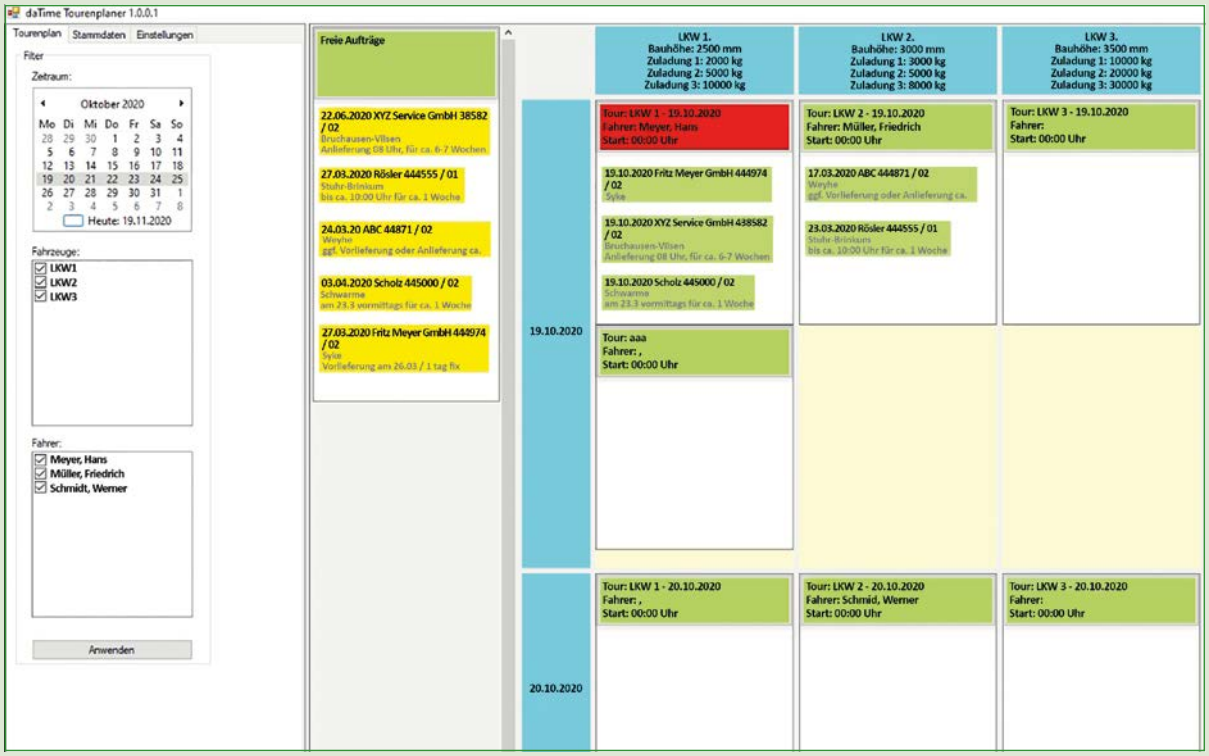
Mit dem Rösler-Tourenplaner kann man zum einen die Touren für Auslieferung und Abholung planen. Zum anderen ist er auch in der Lage, Dispo-Software mit dieser Tourenplanung zu verbinden und weiterhin die Rösler-App daTime für Datenerfassung mit den Informationen für den Fahrer und die Zentrale einzubeziehen. Im Rösler-Tourenplaner werden Daten wie Angaben zu Fahrzeugen, deren Ladekapazität usw., ein Kalender für die Tage, in denen geliefert werden soll und natürlich die Touren mit Ladung für die einzelnen Lkw aufgeführt. Der Tourenplaner zeigt überdies auch begrenzende Daten wie zum Beispiel die Verfügbarkeit eines Lkw oder die Urlaubsplanung eines Fahrers in einem bestimmten Zeitraum an. Auch angezeigt wird, ob Zuladungsgrenzen eines Lkw überschritten werden.

Die Aufträge, die zum Beispiel über eine Dispo-Software wie TopLog kommen, werden vom Tourenplaner auf die Tage und Lkw verteilt. Hier nun kommt die

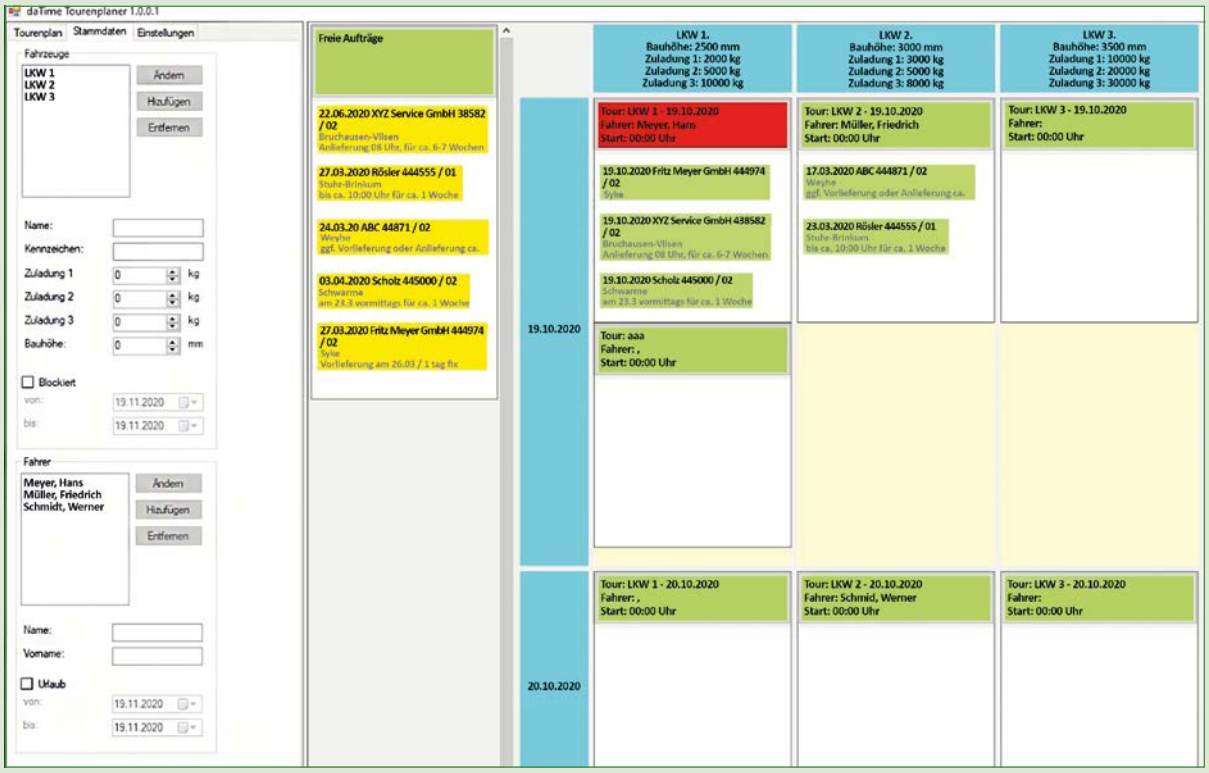


Die Ziele der Tour

aner

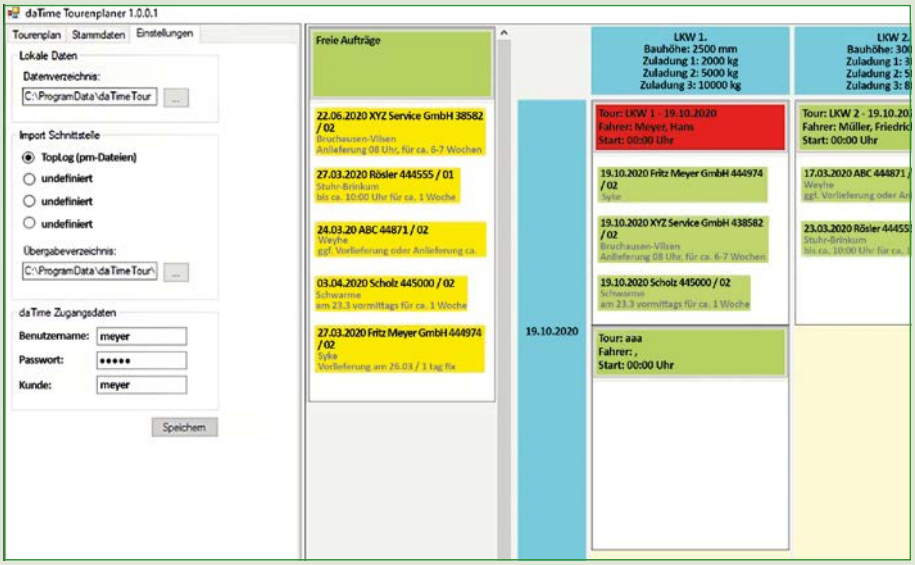


Tourplan



Einstellungen

Schnittstelle zur Rösler-App daTime ins Spiel.
Die Tourdaten werden auf das Tablet des Fahrers gesendet. Somit hat er aktuelle Aufträge einer Tour vor sich und dies zum einen was die Daten anbelangt, zum anderen hat er auch in der daTime App die Möglichkeit, zu den einzelnen Auftragszielen zu navigieren. Mit daTime kann die Auslieferung bzw. Abholung auf den entsprechenden firmeneigenen Formularen vorgenommen werden und zwar mit Zeitangabe, Foto der Maschinen, Unterschrift, Anmerkungen und so weiter. Der gesamte Vorgang wird erfasst und in einer Pdf-Datei dokumentiert. Im Tourenplaner wird der konkrete erledigte Auftrag abgehakt. Damit ist sichtbar, dass die Auslieferung oder Abholung erfolgt ist und der Fahrer zum nächsten Ziel unterwegs ist.
So hat man mit der Tourenplaner-Software von Rösler nicht nur eine App, um präzise Auslieferungen und Abholungen planen zu können, sondern hat gleichzeitig die Verbindung mit der Dokumentation über die transportierten Maschinen und zum dritten die Anbindung an eine marktübliche Dispositionssoftware. Man schlägt also drei Fliegen mit einer Klappe.



Einstellungen 2

Mitarbeiter

Lena-Mareike Myritz – der Blick von außen

Wenn es darum geht, neue Apps oder Veränderungen an bereits vorhandenen zu testen, dann ist Lena-Mareike Myritz bei der Arbeit. Mit ihrem Blick von außen, da sie nicht an der Planung oder Programmierung beteiligt ist, steuert sie – sozusagen mit dem Auge des Anwenders – fundierte Kritik und Anregungen bei. Die sind hilfreich, um die Rösler-Apps wie Obserwando oder daTime noch besser werden zu lassen. Zum Aufgabenfeld gehört auch die Dokumentation und die Mitarbeit am Rösler-Hausmagazin „Obstime“. In Corona-Zeiten geschieht dies sowohl im Büro in Brinkum als auch im Home Office. Das Letztere hat gleichzeitig den Vorteil, die Familie und die beiden Kinder besser im Blick zu haben. Gute Ideen kommen im Austausch miteinander und durch den Spaß an der Sache. Und den hat sie, wie im Gespräch deutlich wird. „Ständig in Bewegung sein“ ist ein gutes Stichwort hierbei. „Unsere Apps werden ständig weiterentwickelt. So wie die Aufgaben sich verändern und der Markt nicht stillsteht, so entwickeln wir bei Rösler unsere Produkte auch permanent weiter oder bringen neue auf den Markt. Das macht Spaß“, wie Myritz sagt. Auch der Name des Rösler-Hausmagazins, „Obs(t)ime“, wurde von ihr kreiert und in vielen Gesprächen realisiert, was ja ebenso ein Ausdruck von Kreativität und Blick auf den Markt ist. Auch die Videoberatung, die Rösler Software-Technik seit einiger Zeit anbietet, bedarf immer wieder der kreativen Betrachtung, um dem Kunden das Optimum an Beratung bieten zu können. Mit Sicherheit wird das Arbeitsfeld nicht kleiner werden. Ideen für die Zukunft gibt es genug.

Lena-Mareike Myritz

Sicherheit angeklickt

Mit Rösler EQTrace click hat man in Sekunden den Diebstahlschutz an der Maschine oder dem Gerät festgeklickt – Akku hält fünf Jahre

Den schnellen Diebstahlschutz macht Rösler EQTrace click möglich. Es ist ein kleines Kästchen, das an Container, Baumaschinen, Kompressoren, Anbaugeräten, Fahrzeugen etc. mit einem Magneten befestigt wird. Das geht in Sekunden, und man hat eine erwähnenswerte wichtige Schutzmöglichkeit installiert. Der Diebstahlschutz ist für bestimmte räumliche Arbeitsbereiche, Ruhebereiche der Maschine oder des Gerätes möglich. Man kann auch bestimmte Tageszeiten festlegen, in denen die Alarmfunktion aktiviert ist. Diebe werden auch immer schlauer und versuchen, solche Geräte zu orten. Deshalb ist das EQTrace click so ausgestattet, dass es zu unterschiedlichen Tageszeiten seine Meldung abgibt. Die ist über die Rösler App Obserwando auf PC, Tablett oder Handy abzurufen. Falls die Maschine geklaut wird, erfolgt die Meldung auch auf die entsprechenden Geräte.

Haftfest und klein

Das EQTrace Klick ist nicht fest montiert. Es haftet mit Magnet. Wenn also eine Maschine oder ein Gerät vom Einsatz oder der Vermietung zurück ist, kann man das Kästchen ohne Aufwand abnehmen und auf die nächste Maschine „clicken". Der Magnet ist so haftfest, dass er auch auf Rammen, Rüttelplatten, Kompressoren etc. fest haftet. Zu dem ist er so konstruiert, dass er diesen Belastungen, zum Beispiel durch Vibration, standhält. Auch der Akku ist von dauerhafter Qualität und hat eine Laufzeit von bis zu fünf Jahren. Dafür liefert das EQTrace click täglich, wie beschrieben, zu verschiedenen Uhrzeiten die Position der Maschine, die Nutzungszeit und die Akkuspannung. Dies kleine Kästchen ist 112 Millimetern lang, 68 mm breit und 19,2 mm hoch. EQTrace click verfügt über National Roaming für Deutschland für alle Netze und optimale Verbindungen. Ideale Einsatzgebiete für EQTrace click findet man in der Gerätevermietung, bei Speditionen, in Bauunternehmen und auch bei Baumaschinen Vermietern. Der große Vorteil ist, das keinerlei Installationen im klassischen Sinne anfallen. Das Kästchen wird nur auf Maschine oder Gerät magnetisch festgeklickt. Das ist in Summe organisatorisch und auch kostenmäßig eine interessante Möglichkeit, für Diebstahlsicherheit zu sorgen.

Dieser flache Diebstahlschutz ist mit einem Magneten in Sekunden festgemacht. Das macht den schnellen und problemlosen Maschinenwechsel für Vermieter, Bauunternehmen u.a. möglich.

Mit dieser Karte gewinnen Sie

Zahnstangen-Bauaufzüge von Böcker sind mit dem Web Key System, basierend auf Rösler miniDaT WEB-EX-ID und Obserwando, ausgerüstet – Generalunternehmer kann an den Nutzer berechnen

Hier geht es um das Web Key System, das die Firma Böcker, Werne, basierend auf dem Rösler miniDaT WEB-EX-ID System und Rösler Obserwando in Zahnstangenliften, speziell im Hochbaubereich, in der Vermietung einsetzt. Die Technik ist wirklich simpel und außerordentlich robust. An einem Bauaufzug wird das kleine Rösler Lesegerät montiert und jeder Nutzer des Aufzuges erhält seine eigene Karte. Wenn er den Aufzug benutzt, wird dies mit den entsprechenden technischen Parametern registriert und online mithilfe der entsprechenden Software und des Rösler Obserwando Systems festgehalten. So bekommt man alle gewünschten Daten und kann sie dem Baustellenlogistiker zur Verfügung stellen. Der wiederum kann nun den jeweiligen Nutzern, also zum Beispiel Subunternehmern wie Elektrofirmen, Installateuren oder Innenausbauern, die entsprechende Nutzung des Zahnstangenaufzuges präzise und detailliert weiter berechnen.

Mit dieser Karte und den Rösler-Systemen …

… wird die Bauaufzugnutzung zu einer klaren Sache.

Perfekter Datenüberblick

Der Effekt ist, dass der Generalunternehmer oder Baustellenlogistiker seinem Endkunden ganz präzise und vor allen Dingen nachweisbar seine individuelle Nutzung des Aufzugs berechnen kann. Via Karte und Rösler Obserwando werden Daten festgehalten, wie die effektive und totale Nutzung, Fahrzyklen, Überlast oder die Reaktion von Sicherheitseinrichtungen. Diese Parameter bilden zum einen die Grundlage für die entsprechende Berechnung. Zum anderen aber ist auch im Schadensfalle der Rückschluss auf den Verursacher definitiv möglich. Von Rösler Software-Technik sind hier zwei Produkte im Einsatz: Zum Ersten das Rösler miniDaT WEB-EX-ID, also die elektronische Zugangskontrolle, hier über einen Kartenleser und eine entsprechend programmierte Karte. Zum Zweiten das Rösler

Zahnstangenbauaufzüge werden in vielen Varianten benutzt.

Obserwando System, das heißt die webbasierte Dienstleistung, mit der Sie den direkten Draht zur Maschine bzw. in diesem Fall zum Zahnstangenaufzug haben. So ist es überall und zu jeder Zeit möglich, in Echtzeit auf die Daten zuzugreifen.

Erfahrenes Unternehmen – lange Zusammenarbeit

Böcker ist ein Unternehmen mit sehr viel Erfahrung. Die 70.000 m² große Konzernzentrale mit Produktion, Lager, Verwaltung etc. liegt im westfälischen Werne. Böcker produziert, vertreibt und vermietet Auto- und Anhängerkrane, Schrägbauaufzüge, Bau- und Industrieaufzüge, Mauer- und Greiftechnik, Personen- und Lastenlifte und hat zudem einen 24 Stunden Mietservice. 1958 wurde das Unternehmen gegründet. Mittlerweile hat es etwa 500 Mitarbeiter, und dies in Niederlassungen in Europa, in Deutschland und in zahlreichen Auslandsvertretungen weltweit. Das Unternehmen entwickelt, konstruiert und produziert seine Produkte selbst. Im Laufe der Zeit hat sich auch der Böcker Kundenservice zu einem außerordentlich wichtigen Bereich entwickelt. Service und Reparatur werden nicht nur von den Niederlassungen geleistet, sondern es gibt auch etwa 30 Böcker Servicefahrzeuge, die schnell vor Ort sind, ausgerüstet mit der entsprechenden Technik und vor allen Dingen mit den erfahrenen und fachkundigen Mitarbeitern. Ersatzteilservice gehört ebenso in diesen Bereich wie Schulungen und natürlich auch der Online-Service, zu dem das genannte Web Key System, basierend auf den Produkten von Rösler Software-Technik, mit der Böcker seit 20 Jahren zusammenarbeitet, gehört.

Industrie-kletterer

Mit Seilen gesichert schweben sie durch die Lüfte und montieren, reparieren, reinigen, inspizieren und begutachten alles, was wegen der großen Höhe schwer erreichbar ist – an Industrieanlagen, Gebäuden, Baustellen, Kirchtürmen usw. Ihr Vorteil ist, dass ihre Vorbereitungszeit kurz ist und die Kosten günstig sind. Oftmals ist der Einsatz von Industriekletterern aber auch die einzige Möglichkeit, weil die erforderlichen Räume oder Positionen mit Hilfe von Gerüsten oder Arbeitsbühnen nicht erreichbar sind.

Die Gears GmbH aus Steinau ist eine Firma, die sich mit diesem speziellen Berufsgebiet beschäftigt. Alle Mitarbeiter sind exzellent geschult und haben zudem eine handwerkliche Ausbildung. Vor allem aber haben sie jede Menge Erfahrung in Höhenarbeit. Viele von ihnen verbinden ihr Hobby, die Kletterei, mit dem Beruf des Industriekletterers. Seit gut fünf Jahren ist Gears am Markt und beschäftigt mittlerweile zwölf Industriekletterer und etliche freie Mitarbeiter. Die Einsätze finden europaweit und für viele namhafte Unternehmen statt und das immer mit höchster Sicherheit. Die Bedingungen des Einsatzes seilunterstützter Arbeitsverfahren wird in Deutschland hauptsächlich durch die Technischen Regeln für Betriebssicherheit TRBS 2121-3 vorgegeben. Für die gewerbliche Anwendung hat sich in Deutschland eine entsprechende Ausbildung in Seilzugangstechnik SZT (Level 1–3) etabliert, die das Bestehen einer Prüfung und das Beherrschen von Arbeits- und Rettungsverfahren verlangt. Die Mitarbeiter von Gears sind entsprechend ausgebildet. Und Gears bietet selbst die fundierte Ausbildung zum Industriekletterer gemäß FISAT (Fach- und Interessenverband für seilunterstützte Arbeitstechniken) Level 1–3 an, wie auch Kurse zur Anwendung von PSA (Persönlicher Schutzausrüstung) gegen Absturz und die Ausbildung zum Ausbilder. Im Jahr 2019 haben 530 Personen an den verschiedenen Kursen teilgenommen.

Vor etwa 20 Jahren begann in Deutschland die Industriekletterei und mittlerweile hat sie sich gut etabliert. Sie bietet allen Branchen gute Möglichkeiten. Die nach Anzahl der Einsätze stärkste Entwicklung auf diesem Gebiet gibt es im Bereich der stationären Industrie. Immer aber ist der maschinelle und technische Aufwand gering. Letztlich benötigt man nur die notwendigen Seile etc. und die zur Aufgabe erforderlichen Werkzeuge oder Prüfinstrumente. Und schon bewegen sich die Industriekletterer wagemutig und elegant in schwindelnden Höhen.

Gut zu wissen

Jahresniederschlag in mm in Deutschland

Trockenste Jahre		Nasseste Jahre	
1959	551,1	2002	1018,1
1911	556,7	1981	995,3
1921	578,4	1965	989,4

Kälteste Jahr	Wärmstes Jahr		
1940	6,6	2018	10,5
1956	6,8	2014	10,3
1888	6,9	2019	10,3

Temperatur in Celsius

Impressum

Obs(t)ime
Das Rösler-Magazin für den stressfreien Arbeitsalltag

Herausgeber: Rösler Software Technik GmbH, Betsbruchdamm 29, 28816 Stuhr

Verantwortlich: Klaus-Dieter Rösler

Konzept und Realisierung: Teubert Kommunikation, www.teubert-kommunikation.de

Satz: Toni Horndasch

Leserzuschriften, Beiträge und Fragen richten Sie bitte an den Herausgeber

Telefon: 0049 (0)421 – 8022700
www.miniDaT.de